

Nachrichten und Informationen der Ersatzkassenverbände in Sachsen-Anhalt

Magdeburg, 17. November 2008

Die gesetzliche Krankenversicherung auch nach 125 Jahren stabil – Standortvorteil für Deutschland

(Magdeburg) Das Ersatzkassenforum im Magdeburger Gesellschaftshaus bietet anlässlich des 125-jährigen Geburtstages der gesetzlichen Krankenversicherung eine Plattform für Politik, Wirtschaft und Verband. Es referieren der Vorstand der Ersatzkassenverbände, Thomas Ballast, der Ministerpräsident des Landes, Wolfgang Böhmer, und der Chefvolkswirt der Deutschen Bank, Norbert Walter.

Die demografische Entwicklung und die Globalisierung sind Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, denen sich auch die gesetzliche Krankenversicherung stellen muss. "Wir werden es zukünftig mit veränderten Versorgungsstrukturen zu tun haben, da es zu mehr chronisch-degenerativen Erkrankungen kommen wird, so dass Prävention und Gesundheitsförderung stärker in den Focus rücken müssen", so der Vorstandsvorsitzende der Ersatzkassenverbände VdAK/AEV, Thomas Ballast. Das seit dem Krankenversicherungsgesetz von 1883 geltende System funktioniere trotz zweier Weltkriege, es müsse jetzt zukunftsfest gemacht werden. Ballast: "Das Umlageverfahren bewährt sich gerade in Zeiten wirtschaftlicher Krisen und sichert den Menschen einen leichteren Zugang zum gesetzlichen Versicherungsschutz. Allerdings führt die Einführung des Gesundheitsfonds zu höheren Risiken, da er die Beitragsautonomie der Kassen einschränkt.

**VdAK/AEV-Landesvertretung Sachsen-Anhalt,
Presse: Dr. Volker Schmeichel, Schleiufer 12, 39104 Magdeburg,
Tel.: 03 91 / 5 65 16 - 20, Fax: 03 91 / 5 65 16 - 30,
E-Mail volker.schmeichel@vdak-aev.de, Internet: <http://www.vdak-aev.de>**

Der zum 01.01.2009 vorgesehene Gesundheitsfonds bietet keine nachhaltige Lösung für die Finanzierungsfrage. Ab 2009 wird es einen politisch gesetzten einheitlichen Beitragssatz in Höhe von 15,5 Prozent des beitragspflichtigen Einkommens geben. Von diesem Beitragssatz tragen 7,3 Prozentpunkte die Arbeitgeber und 8,2 Beitragssatzpunkte die Versicherten. "Eine weitere Verschiebung zulasten der Versicherten gilt es zu vermeiden, da sich das Prinzip der Parität in der Vergangenheit als Garant des sozialen Friedens bewährt hat", so Ballast.

"Die Ersatzkassen haben das übergeordnete Ziel, dass auch im Jahre 2020 – und darüber hinaus – eine hochwertige Krankenversorgung für alle sichergestellt wird. Ohne Einschränkungen und Wartelisten, unabhängig von Einkommen und Alter. Dafür ist es wichtig, dass die Einnahmen gesichert sind. Eine Verbreiterung der Basis wäre zum Beispiel durch die Einbeziehung der PKV leicht zu erreichen. Die Politik ist hier gefragt, auch ist sie in der Pflicht, den Menschen die Chance auf eine qualifizierte Ausbildung und sichere Arbeitsplätze zu geben. Denn stabile Strukturen und Arbeit mit hoher Wertschöpfung sind notwendig, um das deutsche Gesundheitswesen auch künftig modern und für alle zugänglich zu halten."